



BMF – IV/8 (IV/8)

1. März 2007

BMF-010311/0028-IV/8/2007

An

Zollämter

Steuer- und Zollkoordination, Fachbereich Zoll und Verbrauchsteuern

Steuer- und Zollkoordination, Risiko-, Informations- und Analysezentrum

VB-0301, Arbeitsrichtlinie Saatgut

Die Arbeitsrichtlinie Saatgut (VB-0301) stellt einen Auslegungsbehelf zu den von den Zollämtern und Zollorganen zu vollziehenden Verboten und Beschränkungen des Saatgutgesetzes 1997 dar, der im Interesse einer einheitlichen Vorgangsweise mitgeteilt wird.

Über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehende Rechte und Pflichten können aus dieser Arbeitsrichtlinie nicht abgeleitet werden.

Bei Erledigungen haben Zitierungen mit Hinweisen auf diese Arbeitsrichtlinie zu unterbleiben.

Bundesministerium für Finanzen, 1. März 2007

0. Einführung

0.1. Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlagen für die nachstehend behandelten Beschränkungen für die Einfuhr – in der Ausfuhr und in der Durchfuhr bestehen keine Beschränkungen – von Saatgut sind

1. das [Bundesgesetz über die Saatgutanerkennung](#), die Saatgutzulassung und das Inverkehrbringen von Saatgut sowie die Sortenzulassung (Saatgutgesetz 1997 – SaatG 1997), BGBI. I Nr. 72/1997;
2. die [Verordnung, mit der Durchführungsbestimmungen zum Saatgutgesetzes 1997](#) erlassen werden (Saatgutverordnung 2006), BGBI. II Nr. 417/2006;
3. die gemäß § 5 Saatgutgesetz 1997 vom Bundesamt und Forschungszentrum für Landwirtschaft (BFL) erlassenen Methoden für Saatgut und Sorten.

0.2. Innergemeinschaftlicher Verkehr

Im innergemeinschaftlichen Verkehr bestehen für Saatgut keine von den Zollorganen zu überwachenden Verbote und Beschränkungen.

1. Begriffsbestimmungen

(1) Das Saatgutgesetz 1997 findet auf

1. Samen, die zur Erzeugung von Pflanzen bestimmt sind, und auf
2. Pflanzgut von Kartoffeln (Saatkartoffeln)

Anwendung. Diese Waren sind in der Anlage 1 angeführt.

(2) Ausgenommen vom Anwendungsbereich des Saatgutgesetzes 1997 sind

1. Pflanzgut von Obstarten, Zierpflanzen und Gemüsearten,
2. Vermehrungsgut von Reben und
3. forstliches Vermehrungsgut.

(3) Vermehrungsgut, das **nicht** zur Erzeugung von Pflanzen bestimmt ist, darf nicht als "Saatgut" bezeichnet werden. Werden Sämereien landwirtschaftlicher Kulturpflanzen ohne die Bezeichnung "Saatgut" gewerbsmäßig feilgehalten, verkauft oder sonst in Verkehr gesetzt, so müssen sie mit der Bezeichnung "nicht zur Saat geeignet" oder einer anderen Bezeichnung versehen werden, die erkennen lässt, dass die Sämereien nicht als Saatgut in Verkehr gesetzt werden.

2. Einfuhr aus Drittstaaten

2.1. Anwendungszeitpunkt

Die in der Anlage 1 angeführten Waren unterliegen den Bestimmungen des Saatgutgesetzes 1997 erst in dem Zeitpunkt, in dem

1. sie dem Zollamt zwecks Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr oder zwecks Einlagerung in ein Lager des Typs D gestellt werden,
2. dem Zollamt im Fall des Anschreibeverfahrens eine Sammelmanmeldung abzugeben ist,
3. über das Saatgut entgegen den Zollvorschriften verfügt wird, es sei denn, diese Verfehlungen haben sich nachweislich auf die ordnungsgemäße Abwicklung des betreffenden Zollverfahrens nicht wirklich ausgewirkt, oder
4. im Falle der vorübergehenden Verwendung die Zollschuld auf andere als die in Artikel 201 ZK beschriebene Art entsteht.

2.2. Art der Beschränkung

Gemäß § 37 Abs. 1 Saatgutgesetz 1997 dürfen die in der Anlage 1 angeführten Waren nur dann eingeführt werden, wenn

1. eine vom Bundesamt für Ernährungssicherheit, Institut für Saatgut, Spargelfeldstraße 191, Postfach 400, 1220 Wien, Telefon 050 555 31121 DW, Telefax 050 555 34808, ausgestellte Einfuhrbescheinigung (siehe Abschnitt 2.3.) vorgelegt wird (*Dokumentenartcode bei e-zoll bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung „7200“*),
2. die Angaben in der Einfuhrbescheinigung mit der Kennzeichnung des Drittstaats übereinstimmen und
3. die Kennzeichnung, Verpackung und Verschließung den Bestimmungen des Saatgutgesetzes 1997 (siehe Abschnitt 2.4.) entspricht.

2.3. Einfuhrbescheinigung

(1) Die im Abschnitt 2.2. genannte Einfuhrbescheinigung (Muster siehe Anlage 2) bildet bei der Abfertigung zu den im Abschnitt 2.1. genannten Zollverfahrensarten eine erforderliche Unterlage zur Zollanmeldung gemäß Artikel 62 Abs. 2 ZK (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung „7200“*).

(2) Die Daten der vorgelegten Urkunde sind in der Zollanmeldung festzuhalten.

(3) Sofern die vorgelegte Urkunde auf eine bestimmte Menge lautet, ist die tatsächlich zur Abfertigung gelangende Menge auf der Rückseite der Bescheinigung unter Festhaltung der Abfertigungsdaten amtlich zu bestätigen. Die Urkunde ist, auch wenn sie erschöpft ist, dem Anmelder zurückzugeben. In allen anderen Fällen ist die Urkunde nach Einsichtnahme zurückzugeben.

(4) Die im Abschnitt 2.2. genannte Einfuhrbescheinigung bildet gleichzeitig den gemäß § 24 Abs. 2 ZollR-DV 2004 für die Einreihung bestimmter Waren zur Verwendung als Saatgut (ex Positionen 0701 und 0712 sowie ex Kapitel 10 und 12) geforderten Nachweis.

2.4. Verpackung, Kennzeichnung und Verschließung

(1) Sofern die in Anlage 1 genannten Waren – ausgenommen Pflanzkartoffeln (Saatkartoffeln) – gewerbsmäßig feilgehalten, verkauft oder sonst in Verkehr gesetzt werden, müssen diese an der Außenseite der Verpackung oder des Behältnisses deutlich sichtbar, lesbar, dauerhaft, in zumindest einer der Amtssprachen der EU und in lateinischen Buchstaben auf Etiketten insbesondere mit folgenden Angaben gekennzeichnet sein:

1. die Art des Saatgutes
2. die Sortenbezeichnung, außer bei Handelssaatgut, Saatgutmischungen und pflanzengenetischen Ressourcen, die nicht als Erhaltungssorte zugelassen wurden,
3. die Saatgutkategorie (Vorstufensaatgut, Basissaatgut, zertifiziertes Saatgut, Standardsaatgut, Handelssaatgut und Behelfssaatgut; diesen Saatgutkategorien stehen jeweils Vorstufenpflanzgut, Basispflanzgut, zertifiziertes Pflanzgut oder Behelfspflanzgut gleich),
4. die Kontroll-, Referenz- oder Bezugsnummer,
5. die Menge des Saatgutes pro Packungseinheit,
6. die Beschaffenheit,
7. die chemische oder biologische Behandlung des Saatgutes,
8. die Bezeichnung und Adresse der für die Anerkennung oder Zulassung zuständigen Behörde
oder

der Name oder die Firma sowie die Adresse des Erzeugers oder desjenigen, der das Saatgut erstmalig oder wiederverschlossen in Verkehr bringt,

9. im Fall von "Versuchssaatgut" zusätzlich die Kennzeichnung "Versuchssaatgut, nur für den Verkehr in Österreich", und
10. Angaben über die Verschließung.

Diese Angaben müssen mit den Eintragungen in der Einfuhrbescheinigung übereinstimmen. Die Kennzeichnung muss sich deutlich von anderen Angaben unterscheiden. Eine Verwechslung mit anderen Angaben muss ausgeschlossen sein.

(2) Saatgut darf nur in handelsüblichen Verpackungen und Behältnissen in Verkehr gebracht werden. Jede Verpackungseinheit ist mit einer der Art der Verpackung entsprechenden in den Methoden festgesetzten Verschließung zu versehen. Die Verschließung und Kennzeichnung der Verpackung hat so zu erfolgen, dass die Verpackung nicht ohne Zerstörung oder Anzeichen einer Beschädigung oder Manipulation der Verschließung und Kennzeichnung geöffnet und wieder verschlossen werden kann.

(3) Die Verpackung und Kennzeichnung ist im Zuge der Beschau stichprobenartig zu prüfen.

(4) Bestehen Zweifel, ob die Verpackung, Kennzeichnung und Verschließung von Saatgut den Vorschriften des Saatgutgesetzes 1997 entspricht, ist durch Rücksprache mit dem Bundesamt für Ernährungssicherheit, Institut für Saatgut, Spargelfeldstraße 191, Postfach 400, 1220 Wien, Telefon 050 555 31121 DW, Telefax 050 555 34808, eine Klärung herbeizuführen.

2.5. Bewilligungen zum Anschreibeverfahren

Für Bewilligungen zum Anschreibeverfahren bestehen keine besonderen Bewilligungsvoraussetzungen.

3. Ausnahmen

(1) Die Beibringung einer Einfuhrbescheinigung gemäß Abschnitt 2.2. ist nicht erforderlich für Saatgut, das

1. den Ursprung in der Schweiz hat (Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung „7219“) oder
 2.
 - a) in einem Drittstaat erzeugt worden ist, **und**
 - b) in einem anderen EU-Mitgliedstaat oder in der Schweiz gleichgestellt wurde (mit Einfuhrbescheinigung eingeführt und dort anerkannt und/oder zugelassen wurde)
und
 - c) das gemäß dem Gemeinschaftsrecht keinen Verkehrsbeschränkungen unterliegt (d. h. dass die Kennzeichnung, Verpackung und Verschließung den Bestimmungen des Saatgutgesetzes 1997 – siehe Abschnitt 2.4. – entspricht)
- oder
3. für eine Bearbeitung bestimmt ist und nach der Bearbeitung wieder ausgeführt wird oder
 4. nicht dem Saatgutgesetz 1997 entspricht und zur Ausfuhr bestimmt ist oder
 5. für amtliche oder amtlich beauftragte Prüfungen bestimmt ist oder
 6. für Züchtungs-, Forschungs- oder Ausstellungszwecke bestimmt ist oder
 7. für den persönlichen Gebrauch bestimmt ist.

(2) Voraussetzung für diese Ausnahmeregelung ist, dass der Bestimmungszweck in den Fällen des Abs. 1 Z 2 bis 6 aus den Frachtpapieren hervorgeht, im Fall des Abs. 1 Z 1 und Z 7 entsprechend deklariert wird. Die mit einem Vermerk über den Bestimmungszweck versehenen Frachtpapiere bilden bei der Abfertigung zu den im Abschnitt 2.1. genannten Zollverfahrensarten eine erforderliche Unterlage zur Zollanmeldung gemäß Artikel 62 Abs. 2 ZK und sind dieser (in Kopie) anzuschließen (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung „7201“*).

(3) In den Fällen des Abs. 1 Z 5 und 6 muss das Saatgut entsprechend seinem Verwendungszweck als "Saatgut für amtliche Prüfungen", "Saatgut für amtlich beauftragte

"Prüfungen", "Saatgut für Züchtungszwecke", "Saatgut für Forschungszwecke" oder "Saatgut für Ausstellungszwecke" bezeichnet sein.

(4) In den Fällen des Abs. 1 Z 5 bis 7 dürfen überdies die in der Anlage 1 angegebenen Kleinmengen nicht überschritten werden.

(5) Besteht Zweifel, ob die Voraussetzung zur Anwendung einer Ausnahme gegeben ist, ist durch Rücksprache mit dem Bundesamt für Ernährungssicherheit, Institut für Saatgut, Spargelfeldstraße 191, Postfach 400, 1220 Wien, Telefon 050 555 31121 DW, Telefax 050 555 34808, eine Klärung herbeizuführen.

(6) Sofern eine Ausnahmeregelung gemäß diesem Abschnitt Anwendung findet, ist bei *e-zoll im Feld 44 der Zollanmeldung der Dokumentenartcode "7219"* anzugeben.

4. Strafbestimmungen

- (1) Die Einfuhr von Saatgut entgegen den in dieser Arbeitsrichtlinie behandelten Bestimmungen des Saatgutgesetzes 1997 ist gemäß § 71 Abs. 1 Z 1 leg. cit. als Verwaltungsübertretung strafbar. Der **Versuch** einer solchen Zu widerhandlung ist ebenfalls strafbar.
- (2) Wenn Zollorgane in Ausübung ihres Dienstes, sei es im Zuge einer Abfertigung oder auch in anderen Fällen, solche Verstöße feststellen, haben sie die Gegenstände bei Gefahr im Verzug gemäß § 29 ZollR-DG zur Verhinderung einer unzulässigen Verfügung zu beschlagnahmen. Der Verstoß sowie die erfolgte Beschlagnahme ist der örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde ungesäumt anzuseigen; die beschlagnahmten Waren sind dieser Behörde nach Möglichkeit auszu folgen. Im Falle von Nichtgemeinschaftswaren ist schriftlich darauf hinzuweisen, dass die Waren gemäß Artikel 867a ZK-DVO als in ein Zolllager über geführt gelten und daher vor einer allfälligen Freigabe oder vor einer Vernichtung oder Verwertung neuerlich dem Zollamt zu gestellen sind. Der Fall ist in Evidenz zu halten. Können die Gegenstände wegen fehlender Zugriffsmöglichkeit nicht beschlagnahmt werden, ist lediglich Anzeige an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde zu erstatten.
- (3) Gemäß § 34 Abs. 2 ZollR-DG können die Zollorgane nach Maßgabe des § 37 VStG und des § 37a VStG bei Verdacht einer Verwaltungsübertretung der in dieser Arbeitsrichtlinie behandelte Vorschriften des Saatgutgesetzes 1997 einen Betrag von **180 € als vorläufige Sicherheit** festsetzen und einheben. Die Zollorgane sind gemäß § 34 Abs. 2 ZollR-DG weiters ermächtigt, bei geringfügigen Verstößen mit **Organstrafverfügung** gemäß § 50 VStG Geldstrafen bis zu **120 €** einzuhaben.

Hinweis: Einer gesonderten Ermächtigung durch die Bezirksverwaltungsbehörde bedarf es zur Einhebung einer vorläufigen Sicherheit oder zur Erlassung von Organstrafverfügungen durch die Zollorgane im Hinblick auf die ab 1. Juli 2007 im § 34 Abs. 2 ZollR-DG normierte direkte gesetzliche Ermächtigung nicht.

- (4) Ohne Rücksicht auf Maßnahmen anderer Behörden ist erforderlichenfalls ein Finanzstrafverfahren einzuleiten.

Anlage 1

**Liste der Waren, die Beschränkungen nach dem
Saatgutgesetz 1997 unterliegen; Kleinmengen**

KN-Code	Warenbezeichnung	Kleinmengen (s. Abschnitt 3.) für amtliche und amtlich beauftragte Prüfungen	Züchtung, Forschung, Ausstellungen, persönlichen Gebrauch
0701 10 00	Pflanzkartoffeln / Saatkartoffel (<i>Solanum tuberosum</i>)	2.000,00 kg	200,00 kg
0709 90 60	Zuckermais (<i>Zea mays</i>), zur Aussaat	4,00 kg (2,00 kg ¹⁾)	0,40 kg (0,20 kg ¹⁾)
0713 10 10	Erbsen (<i>Pisum sativum</i>) zur Aussaat:		
	▪ Körnererbse (<i>Pisum sativum L.</i>)	250,00 kg	2,00 kg
	▪ Futterbse (<i>Pisum sativum</i> convar. <i>speciosum</i> (Dierb.) Alef.)	250,00 kg	2,00 kg
0713 33 10	Gartenbohnen zur Aussaat:		
	▪ Buschbohnen (<i>Phaseolus vulgaris</i> var. <i>nanus</i>)	10,00 kg	2,00 kg
	▪ Stangenbohnen (<i>Phaseolus vulgaris</i> var. <i>vulgaris</i>)	5,00 kg	2,00 kg
	▪ andere Gartenbohnen (<i>Phaseolus vulgaris</i>)	5,00 kg	2,00 kg
ex 0713 39 00	Feuerbohnen oder Prunkbohnen (<i>Phaseolus coccineus</i>), zur Aussaat	5,00 kg	2,00 kg
ex 0713 50 00	Puffbohnen (Dicke Bohnen) (<i>Vicia faba</i> var. <i>major</i>), Pferdebohnen (<i>Vicia faba</i> var. <i>Equina</i>), zur Aussaat	15,00 kg	2,00 kg
	▪ Ackerbohnen (<i>Vicia faba</i>), zur Aussaat	250,00 kg	2,00 kg
ex 0909 40 00	Kümmelfrüchte (<i>Carum carvi</i>), zur Aussaat	10,00 kg	0,15 kg
ex 0909 50 00	Fenchelfrüchte (<i>Foeniculum vulgare</i>), zur Aussaat	1,50 kg	0,20 kg
ex 1001 10 00	Hartweizen (<i>Triticum durum</i>), zur Aussaat	100,00 kg	2,00 kg
1001 90 10	Spelz, Dinkel (<i>Triticum spelta</i>), zur Aussaat	200,00 kg	2,00 kg

KN-Code	Warenbezeichnung	Klelmengen (s. Abschnitt 3.) für amtliche und amtlich beauftragte Prüfungen	Züchtung, Forschung, Ausstellungen, persönlichen Gebrauch
1001 90 91	Weichweizen (<i>Triticum aestivum</i> L., <i>Triticum aestivum</i>) und Mengkorn, zur Aussaat	200,00 kg	2,00 kg
ex 1002 00 00	Roggen, zur Aussaat	200,00 kg	2,00 kg
1003 00 10	Gerste, zur Aussaat	200,00 kg	2,00 kg
ex 1004 00 00	Hafer zur Aussaat: <ul style="list-style-type: none">▪ Nackthafer (<i>Avena nuda</i> L., <i>Avena nuda</i>)▪ Hafer (einschließlich Mittelmeerhafer <i>Avena sativa</i> L. einschließlich <i>Avena Byzantina</i> K. Koch, <i>Avena sativa</i>)▪ Rauhafer (<i>Avena strigosa</i> Schreb., <i>Avena strigosa</i>)	200,00 kg 200,00 kg 200,00 kg	2,00 kg 2,00 kg 2,00 kg
1005 10 11, 1005 10 13, 1005 10 15 und 1005 10 19	Hybridmais (<i>Zea mays</i> L., <i>zea mays</i>), zur Aussaat	40,00 kg (20,00 kg ¹⁾)	0,40 kg (0,20 kg ¹⁾)
ex 1005 10 90	anderer Mais (<i>Zea mays</i>), ausgenommen Perlmais, zur Aussaat	40,00 kg (2,00 kg ¹⁾)	0,40 kg (0,20 kg ¹⁾)
1006 10 10	Rohreis (Paddy-Reis), zur Aussaat	200,00 kg	2,00 kg
1007 00 10	Hybrid-Körner-Sorghum (<i>Sorghum bicolor</i> L., Mohrenhirse), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
1008 10 00	Samen von Buchweizen (<i>Fagopyrum esculentum</i>), zur Aussaat	50,00 kg	1,00 kg
ex 1008 20 00	Rispenhirse (<i>Panicum miliaceum</i> L., <i>Panicum miliaceum</i>), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
ex 1008 30 00	Kanariensaft (<i>Phalaris canariensis</i> L., <i>Phalaris canariensis</i>), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
ex 1008 90 10	Triticale (x <i>Triticosecale</i> W. ex A. Camus, x <i>Triticosecale</i>), zur Aussaat	200,00 kg	2,00 kg
1201 10 10	Sojabohnen (<i>Glycine max</i>), zur Aussaat	80,00 kg	1,00 kg
1202 10 10	Erdnüsse (<i>Arachis hypogaea</i>), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
1204 00 10	Leinsamen, Faserlein oder Öllein und sonstiger (<i>Linum usitatissimum</i>), zur Aussaat	50,00 kg	1,00 kg

KN-Code	Warenbezeichnung	Kleinmengen (s. Abschnitt 3.) für amtliche und amtlich beauftragte Prüfungen	Züchtung, Forschung, Ausstellungen, persönlichen Gebrauch
ex 1205 10 10	folgender Samen, zur Aussaat:		
	▪ Raps, Körnerraps oder Futterraps (Brassica napus)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Rübsen, Körnerrübsen oder Futterrübsen (Brassica rapa var. silvestris)	10,00 kg	0,15 kg
ex 1205 90 00	Kohlrüben (Brassica napus L. var. napobrassica (L.) Rchb., Brassica napus L. var. napobrassica)	5,00 kg	0,15 kg
ex 1206 00 10	Sonnenblumenkerne (Helianthus annuus), zur Aussaat	10,00 kg	0,50 kg
1207 20 10	Baumwollsamen (Gossypium), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
ex 1207 50 10	folgender Senfsamen, zur Aussaat:		
	▪ Gelbsenf oder Weißer Senf (Sinapis alba)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Sareptasenf (Brassica juncea (L.) Czern., Brassica juncea)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Schwarzsenf oder Schwarzer Senf (Brassica nigra (L.) W.D.J. Koch)	10,00 kg	0,15 kg
ex 1207 91 10	Mohnsamen (Papaver somniferum), zur Aussaat	1,00 kg	0,05 kg
ex 1207 99 15	folgender Samen, zur Aussaat:		
	▪ Hanfsamen (Cannabis sativa), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg ²⁾ 0,00 kg ³⁾
	▪ Ölkürbis (Cucurbita pepo), zur Aussaat	0,30 kg	0,10 kg
	▪ Saflorsamen (Carthamus tinctorius), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
1209 10 00 00	Samen von Zuckerrüben (Beta vulgaris var. altissima Döll, Beta vulgaris va. altissima), zur Aussaat	2 U ⁴⁾	0,1 U ⁴⁾
ex 1209 21 00	Samen von folgenden Luzernen, zur Aussaat:		
	▪ Bastardluzerne (Medicago x varia T.)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Luzerne oder Blaue Luzerne (Medicago sativa L., Medicago sativa)	15,00 kg	0,15 kg

KN-Code	Warenbezeichnung	Kleinmengen (s. Abschnitt 3.) für amtliche und amtlich beauftragte Prüfungen	Züchtung, Forschung, Ausstellungen, persönlichen Gebrauch
ex 1209 22 10	Samen von Rotklee (<i>Trifolium pratense</i> L.), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
ex 1209 22 80	Samen von folgenden Kleearten, zur Aussaat:		
	▪ Alexandrinerklee (<i>Trifolium alexandrinum</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Bockshornklee (<i>Trigonella foenum-graecum</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Hopfenklee oder Gelbklee (<i>Medicago lupulina</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Hornklee (<i>Lotus corniculatus</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Inkarnatklee (<i>Trifolium incarnatum</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Persischer Klee (<i>Trifolium resupinatum</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Schwedenklee (<i>Trifolium hybridum</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Weißklee (<i>Trifolium repens</i>)	15,00 kg	0,15 kg
1209 23 11	Samen von Wiesenschwingel (<i>Festuca pratensis</i> Huds.), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
1209 23 15	Samen von Rotschwingel (<i>Festuca rubra</i> L.), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Horstrotschwingel (<i>Festuca rubra</i> ssp. <i>commutata</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Ausläuferrotschwingel (<i>Festuca rubra</i> ssp. <i>genuina</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Rotschwingel mit kurzem Ausläufern (<i>Festuca rubra</i> ssp. <i>trichophylla</i>)	15,00 kg	0,15 kg
1209 23 80	Samen von folgenden Schwingelarten, zur Aussaat:		
	▪ Rohrschwingel (<i>Festuca arundinacea</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Schafschwingel (<i>Festuca ovina</i> sensu lato)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Härtlicher Schwingel (<i>Festuca ovina</i> L.ssp. <i>duriuscula</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Haar-Schafschwingel (<i>Festuca filiformis</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Raublättriger Schafschwingel (<i>Festuca trachyphylla</i>)	15,00 kg	0,15 kg

KN-Code	Warenbezeichnung	Kleinmengen (s. Abschnitt 3.) für amtliche und amtlich beauftragte Prüfungen	Züchtung, Forschung, Ausstellungen, persönlichen Gebrauch
1209 24 00	Samen von Wiesenrispengras (<i>Poa pratensis</i> L., <i>Poa pratensis</i>), zur Aussaat	10,00 kg	0,10 kg
1209 25 10	▪ Italienisches Raygras oder Welsches Weidelgras (<i>Lolium multiflorum</i> Lam. ssp. non alternativum, <i>Lolium multiflorum</i> ssp. non alternativum), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Westerwoldisches Raygras, Einjähriges Weidelgras (<i>Lolium multiflorum</i> Lam. ssp. alternativum, <i>Lolium multiflorum</i> ssp. alternativum), zur Aussaat	15,00 kg	0,15 kg
1209 25 90	Englisches Raygras oder Deutsches Weidelgras (<i>Lolium perenne</i> L., <i>Lolium Perenne</i>)	15,00 kg	0,15 kg
ex 1209 29 10	▪ Samen von folgenden Wicken, zur Aussaat:		
	– Pannonische Wicke (<i>Vicia pannonica</i>)	250,00 kg	2,00 kg
	– Saatwicke (<i>Vicia sativa</i>)	100,00 kg	2,00 kg
	– Zottelwicke (<i>Vicia villosa</i>)	100,00 kg	2,00 kg
	▪ Samen von Rispengras zur Aussaat:	10,00 kg	0,10 kg
	– Sumpfrispe (<i>Poa palustris</i> L., <i>Poa palustris</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	– Gemeine Rispe (<i>Poa trivialis</i> L., <i>Poa trivialis</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Samen von Gemeinem Knaulgras (<i>Dactylis glomerata</i> L.), zur Aussaat	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Samen von folgenden Straußgräsern, zur Aussaat:		
	– Flechtstraußgras (<i>Agrostis stolonifera</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	– Rotes Straußgras (<i>Agrostis capillaris</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	– Weißes Straußgras oder Fioringras (<i>Agrostis gigantea</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	– Hundsstraußgras (<i>Agrostis canina</i>)	10,00 kg	0,10 kg

KN-Code	Warenbezeichnung	Kleinmengen (s. Abschnitt 3.) für amtliche und amtlich beauftragte Prüfungen	Züchtung, Forschung, Ausstellungen, persönlichen Gebrauch
ex 1209 29 50	Samen von folgenden Lupinenarten, zur Aussaat:		
	▪ Blaue Lupine oder Schmalblättrige Lupine (<i>Lupinus angustifolius</i>)	250,00 kg	2,00 kg
	▪ Gelbe Lupine (<i>Lupinus luteus</i>)	250,00 kg	2,00 kg
	▪ Weiße Lupine (<i>Lupinus albus</i>)	250,00 kg	2,00 kg
ex 1209 29 60	Samen von Futterrüben (<i>Beta vulgaris</i> var. <i>alba</i>) oder Runkelrüben (<i>Beta vulgaris</i> var. <i>crassa</i>), zur Aussaat	2 U ⁴⁾	0,1 U ⁴⁾
ex 1209 29 80	Samen von folgenden Futterpflanzen, zur Aussaat:		
	▪ Alaskatrespe (<i>Bromus sitchensis</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Einjährige Rispe (<i>Poa annua</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Esparsette (<i>Onobrychis viciifolia</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Futterkohl (<i>Brassica oleracea</i> convar. <i>acephala</i>)	5,00 kg	0,15 kg
	▪ Glanzgras oder Knolliges Glanzgras (<i>Phalaris aquatica</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Goldhafer (<i>Triisetum flavescens</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Hainrispe (<i>Poa nemoralis</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Horntrespe (<i>Bromus catharticus</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Hundszahngras oder Bermudagrass (<i>Cynodon dactylon</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Knollentimothe oder Zwiebellischgras (<i>Phleum nodosum</i>)	10,00 kg	0,10 kg
	▪ Ölrettich (<i>Raphanus sativus</i> L. var. <i>oleiformis</i> Pers., <i>Raphanus sativus</i> var.)	30,00 kg	0,15 kg
	▪ Phazelia (<i>Phacelia tanacetifolia</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Bastardraygras oder Bastardweidelgras (<i>Lolium x boucheanum</i> Kunth, <i>Lolium x boucheanum</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Spanische Esparsette (<i>Hedysarum coronarium</i>)	15,00 kg	0,15 kg

KN-Code	Warenbezeichnung	Kleinmengen (s. Abschnitt 3.) für amtliche und amtlich beauftragte Prüfungen	Züchtung, Forschung, Ausstellungen, persönlichen Gebrauch
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiesenfuchsschwanz (<i>Alopecurus pratensis</i>) 	10,00 kg	0,10 kg
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ x <i>Festulolium</i> oder <i>Festuca</i> spp. x <i>Lolium</i> spp. (<i>Festulolium</i> Asch.& graebn., oder <i>Festuca</i> spp. x <i>Lolium</i> spp. x <i>Festulolium</i>) 	15,00 kg	0,15 kg
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Sorghum</i> x <i>bicolor</i> (L.) Moench x <i>Sorghum</i> Sudanese (<i>Piper</i>) Stapf, <i>Sorghum</i> <i>bicolor</i> x <i>Sorghum</i> sudanese 	15,00 kg	0,15 kg
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sudangras (<i>Sorghum</i> sudanese (<i>Piper</i>) stapf, <i>Sorghum</i> sudanese) 	15,00 kg	0,15 kg
1209 29 35	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Samen von Timothe oder Wiesenlieschgras (<i>Phleum pratense</i>), zur Aussaat 	10,00 kg	0,10 kg
1209 91 10	Samen von Kohlrabi (<i>Brassica oleracea</i> , var. <i>caulorapa</i> und <i>gongylodes</i> L.)	0,15 kg	0,04 kg
ex 1209 91 90	Samen von folgenden Gemüsearten, zur Aussaat:		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brokkoli (<i>Brassica oleracea</i> convar. <i>botrytis</i> var. <i>cymosa</i> duch.) 	0,15 kg	0,10 kg
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Chinakohl (<i>Brassica pekinensis</i>) 	0,25 kg	0,10 kg
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Endivie oder Winterendivie (<i>Cichorium endivia</i>) 	0,10 kg	0,05 kg
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Feldsalat (<i>Valerianella locusta</i>) 	1,00 kg	0,10 kg
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gartenkürbis oder Zucchini (<i>Cucurbita pepo</i>) 	0,30 kg	0,10 kg
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gurken (<i>Cucumis sativus</i>) 	0,15 kg	0,08 kg
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kardonen-Artischocken, Cardy oder Kardonenartischoke (<i>Cynara cardunculus</i>) 	3,00 kg	0,50 kg
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Karfiol oder Blumenkohl (<i>Brassica oleracea</i> convar. <i>botrytis</i> var. <i>botrytis</i>) 	0,15 kg	0,04 kg
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Karotten oder Möhren (<i>Daucus carota</i>) 	1,00 kg	0,50 kg
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kerbel (<i>Anthriscus cerefolium</i>) 	1,50 kg	0,20 kg
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Knoblauch (<i>Allium sativum</i>) 	0,50 kg	0,10 kg

KN-Code	Warenbezeichnung	Kleinmengen (s. Abschnitt 3.) für amtliche und amtlich beauftragte Prüfungen	Züchtung, Forschung, Ausstellungen, persönlichen Gebrauch
■ Krauskohl oder Grünkohl (<i>Brassica oleracea</i> convar. <i>acephala</i> var. <i>sabellica</i>)		0,16 kg	0,10 kg
■ Mangold (<i>Beta vulgaris</i> var. <i>vulgaris</i>)		1,50 kg	0,50 kg
■ Melanzani, Eierfrüchte oder Auberginen (<i>Solanum melongena</i>)		0,03 kg	0,01 kg
■ Paprika und Pfefferoni (<i>Capsicum annuum</i>)		0,03 kg	0,01 kg
■ Petersilie (<i>Petroselinum crispum</i>)		0,50 kg	0,10 kg
■ Porree (<i>Allium porrum</i>)		0,50 kg	0,10 kg
■ Radieschen oder Rettich (<i>Raphanus sativus</i>)		5,00 kg	2,00 kg
■ Rhabarber (<i>Rheum rhabarbarum</i>)		0,10 kg	0,05 kg
■ Riesenkürbis (<i>Cucurbita maxima</i>)		0,30 kg	0,10 kg
■ Rote Rüben (<i>Beta vulgaris</i> var. <i>conditiva</i>)		1,50 kg	1,50 kg
■ Rotkraut oder Rotkohl (<i>Brassica oleracea</i> convar. <i>capitata</i> var. <i>rubra</i>)		0,15 kg	0,10 kg
■ Salat (<i>Lactuca sativa</i>)		0,10 kg	0,03 kg
■ Schnittlauch (<i>Allium schoenoprasum</i>)		0,50 kg	0,10 kg
■ Schwarzwurzel (<i>Scorzonera hispanica</i>)		0,50 kg	0,10 kg
■ Sellerie (<i>Apium graveolens</i>)		0,03 kg	0,03 kg
■ Spargel (<i>Asparagus officinalis</i>)		0,50 kg	0,10 kg
■ Spinat (<i>Spinacia oleracea</i>)		10,00 kg	2,00 kg
■ Sprossenkohl oder Rosenkohl (<i>Brassica oleracea</i> convar. <i>oleracea</i> var. <i>gemmifera</i>)		0,15 kg	0,10 kg
■ Stoppelrüben, Herbstrüben oder Mairüben (<i>Brassica rapa</i> var. <i>rapa</i>)		1,50 kg	0,20 kg
■ Tomaten (<i>Lycopersicon lycopersicum</i>)		0,03 kg	0,01 kg
■ Weißkraut oder Weißkohl (<i>Brassica oleracea</i> convar. <i>capitata</i> var. <i>alba</i>)		0,15 kg	0,10 kg
■ Wirsing oder Wirsingkohl (<i>Brassica oleracea</i> convar. <i>capitata</i> var. <i>sabauda</i>)		0,15 kg	0,10 kg
■ Zichorien (<i>Cichorium intybus</i>)		0,10 kg	0,05 kg

KN-Code	Warenbezeichnung	Kleinmengen (s. Abschnitt 3.) für amtliche und amtlich beauftragte Prüfungen	Züchtung, Forschung, Ausstellungen, persönlichen Gebrauch
	▪ Zwiebeln und Schalotten(<i>Allium cepa</i>) sowie Winterheckenzwiebel (<i>Allium Geißbrautefistulosum</i>)	1,00 kg	0,50 kg
ex 1209 99 99	folgender Samen, zur Aussaat:		
	▪ Geißbraute (<i>Galega orientalis</i> Lam., <i>Galega orientalis</i>)	15,00 kg	0,15 kg
	▪ Wassermelonen (<i>Citrullus lanatus</i>)	0,30 kg	0,10 kg
	▪ Zuckermelonen oder Melonen (<i>Cucumis melo</i>)	0,30 kg	0,10 kg

Fußnoten:

- ¹⁾ Erbkomponenten
- ²⁾ Forschung, Züchtung
- ³⁾ Ausstellungen, persönlicher Gebrauch
- ⁴⁾ 1 U (Unit) = 100.000 Samen

Anlage 2**Muster der Einfuhrbescheinigung**

I EINFUHRANZEIGE gemäß Saatgutgesetz		
Bitte auf der 2. und 3. Ausfertigung durchschreiben und an das		
Bundesamt und Forschungszentrum für Landwirtschaft Institut für Saatgut A-1226 Wien, Postfach 400, Spargelfeldstraße 191 Telefon (0222) 28 8 16/45 01 Telefax (0222) 28 8 16/41 74 senden.		
1 Name und Anschrift des Einführers: <input type="checkbox"/> Firma	2 Raum für amtliche Vermerke:	
3 Saatgutart (österreichische und lateinische Artbezeichnung):	4 Codenummer des Gebrauchs-Zolltarifs:	
5 Sortenbezeichnung:		
6 Menge (Gewicht in vollen kg oder Stückzahl):	7 Kategorie:	
8 Zuständige amtliche Kontrollstelle des Erzeugerlandes:	9 Kontroll-/Zulassungs-/Bezugs-Nr.:	
Anzahl der Packstücke:		
10 Ursprungs-/Erzeugerland:	11 Einkaufsland:	
12 Beigefügte Original-Unterlagen Ware aus Drittstaaten: <input type="checkbox"/> OECD-Zertifikat <input type="checkbox"/> ISTA-Orange-Altest <input type="checkbox"/> Feldanerkennungszertifikat	13 Bemerkungen:	
14 Ich (Wir) beabsichtige(n) das vorstehend beschriebene Saat- oder Pflanzgut gemäß Saatgutgesetz einzuführen und versichere (versichern) die Richtigkeit obiger Angaben.		
Ort	Datum	Unterschrift

ORIGINALAUSFERTIGUNG

1

II Bestätigungsvermerk zur Vorlage bei der ZollstelleDas mit umseitiger Einfuhranzeige dem Bundesamt gemeldete Saat- bzw. Pflanzgut erfüllt: erfüllt nicht die Voraussetzungen für die Einfuhr und
den Vertrieb gemäß Saatgutgesetz.**Bemerkungen:**

Die Einfuhr- und Vertriebsfähigkeit wird durch Bestätigungsvermerk Nr.
 für (Menge), gültig zur Einfuhrabfertigung bis zum bescheinigt.

Diese Bestätigung gilt nur, wenn die Kennzeichnungs- und Verschließungsvorschriften laut Saatgutgesetz eingehalten sind, die Angaben auf der Kennzeichnung der Saatgutpackungen mit den in den Feldern 3, 5, 7 und 8 der Einfuhranzeige gemachten Angaben und die Angaben über die Menge (Feld 6) und die in den Feldern 10 und 11 genannten Länder mit den Angaben in der Zollanmeldung übereinstimmen.

Auflagen:

Für den Generaldirektor:

Hinweis für die Zollstelle: s. Anlage — ohne Anlage ungültig!

Anlagen:

Wien,

Dienststempel

III Zollamtliche Behandlung

Nach Feststellung der Übereinstimmung der Kennzeichnungsangaben mit den Angaben in der Einfuhranzeige und nach Prüfung der vorschriftsmäßigen Kennzeichnung und Verschließung der Packungen wurde gemäß folgender Abschreibung abgefeilt:

Abschreibung:

Ablaufgedatum	Nr. des Zollpapiers	Warenbezeichnung	Menge (ausgen. bei Sammleinfuhranzeigen für Pflanzkartoffeln)	Dienststempel der Zollstelle
1	2	3	4	5
		zur Einfuhr zugelassene Menge: wie Felder 3, 4, 5 und 7		

Hinweis für den Einführer:**Nach Abschreibung der Menge oder nach Ablauf der Gültigkeitsdauer vom Einführer unverzüglich an das**

Bundesamt und Forschungszentrum

für Landwirtschaft

Institut für Saatgut

A-1226 Wien, Postfach 400, Spargelfeldstraße 191

zurücksenden.